

## Alarmierender Grundwasserstress: Übernutzung bedroht unsere Wasserquelle!

Studie zum Grundwasserstress in Deutschland: Ursachen, betroffene Regionen und klimatische Einflüsse werden analysiert.



Oberrhein, Deutschland - Angesichts der alarmierenden Entwicklungen in Deutschland, die sich in der neuesten Studie des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) im Auftrag des BUND zeigen, zeichnet sich ein besorgniserregendes Bild des Grundwassers hierzulande ab. Besonders betroffen sind mehr als 200 Landkreise, hauptsächlich in Ost- und Norddeutschland sowie entlang des Oberrheins. Diese Regionen spüren bereits den Druck durch übermäßige Grundwasserentnahmen, die sowohl von öffentlichen als auch nichtöffentlichen Stellen erfolgen. Die Studie spricht von strukturellem und akutem Stress, wobei ersterer auf eine

dauerhafte Übernutzung hinweist und letzterer durch kurzfristige Absenkungen des Grundwasserspiegels gekennzeichnet ist. Laut dem BUND sind die aktuellen Zahlen und Karten zur Verfügbarkeit und Nutzung von Grundwasser alarmierend und erfordern dringende Maßnahmen zur Wasserkrise in Deutschland.

Doch was steckt hinter diesem Grundwasserstress? Eine der Ursachen, die in der Studie beleuchtet wird, sind die Konsequenzen des Klimawandels. [aktuelles.uni-frankfurt.de](https://aktuelles.uni-frankfurt.de) berichtet, dass immer weniger Niederschlag mit einer steigenden Trockenheit einhergeht. Dadurch sinken die Grundwasserstände, was dazu führt, dass belastetes Oberflächenwasser ins Grundwasser gelangt. Diese Entwicklung gefährdet sowohl die Trinkwasserversorgung als auch die Ökosysteme, die auf Grundwasser angewiesen sind. Für viele Regionen in Deutschland, darunter Mittelfranken, das Allgäu und große Teile der östlichen Bundesländer, wird eine Verschärfung der Situation prognostiziert.

## Anpassung an veränderte Bedingungen

Um den Herausforderungen entgegenzuwirken, sind neue Forschungsansätze dringend erforderlich. Forscher wie Petra Döll von der Goethe-Universität Frankfurt und Hans Jürgen Hahn von der Universität Koblenz-Landau betonen die Notwendigkeit, die Neubildung von Grundwasser unter den veränderten klimatischen Bedingungen besser zu verstehen. In ihrer Publikation *Making waves: Pulling the plug* weisen sie auf die Kippunkte im Landschaftswasserhaushalt hin, wo das Wasser nicht mehr aus den Böden aufsteigen kann, was katastrophale Folgen für die Umwelt zur Folge haben könnte. Grundwasser drängt nicht mehr nach oben, stattdessen versickern Flüsse in den Untergrund und lassen Schadstoffe ins Grundwasser eindringen, warnen die Experten.

Die hydrologische Modellierung spielt eine entscheidende Rolle, um die Auswirkungen dieser Veränderungen zu erkennen. Laut

dem [sieker.de](http://www.sieker.de) hat die Hydrologie, die sich mit dem Wasser auf und unter der Erde befasst, einen zentralen Stellenwert, um den Wasserhaushalt zu verstehen. In Städten führt die zunehmende Versiegelung der Böden zu weniger Versickerung und erhöhten Oberflächenabflüssen, was das Hochwasser-Risiko steigert. In Deutschland verläuft der grote Teil des Niederschlagszyklus über Verdunstung, jedoch ist es wichtig, auch den Teil zu betrachten, der dem Grundwasser zugeführt wird. Hier gilt es, in der Stadtplanung Lösungen zu finden, um diesen Prozess zu optimieren.

## Handlungsbedarf und Ausblick

Zusätzlich zur Verbesserung der Verwaltung des Grundwassers ist es von großer Bedeutung, die Qualität des Oberflächenwassers zu schtzen. Vorschläge zur Schadstoffminimierung beinhalten eine Reduzierung des Wasserverbrauchs sowie den Ausbau von vierten Reinigungsstufen in Kläranlagen. Nur so kann die Trinkwasserversorgung in Deutschland auch für künftige Generationen gesichert werden.

Die Herausforderungen sind zahlreich, aber mit einer Kombination aus wissenschaftlicher Forschung, fortschrittlichen Ansätzen und einer engagierten Öffentlichkeit lassen sich wirksame Lösungen finden, damit unser Grundwasser auch in Zukunft nicht zum Luxusgut wird und die Lebensqualität in Deutschland erhält bleibt.

| Details |                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ort     | Oberrhein, Deutschland                                                                                                                                                                                                                           |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.bund.net">www.bund.net</a></li><li>• <a href="http://aktuelles.uni-frankfurt.de">aktuelles.uni-frankfurt.de</a></li><li>• <a href="http://www.sieker.de">www.sieker.de</a></li></ul> |

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.net](http://n-ag.net)